

## AUSFLUGSZIELE

### **Merkur, 668 m**

Landschaftliches Wahrzeichen und höchste Erhebung Baden-Badens. Benannt nach einem altrömischen Fund - Mithras - Opferstein Merkur.

Zahlreiche Wanderwege mit schönen Ausblicken. Terrainkurwege. Liegewiese mit Kneipp-Anlage.

### **Wildgehege**

Oberhalb des Eckbergs an der Müllensbildstraße gelegen. 1971 angelegtes Freigehege für Muffel-, Rot-, Dam- und Niederwild. Erhöhte Aussichtskanzeln für Besucher.

### **Die Battert-Felsen**

(vom Alten Schloß oberer und unterer Felsenweg), 565 m ü. d. M. Oberer Felsenweg. Überreste einer keltischen Befestigung. Kletterschule. Unterer Felsenweg mit Felsenmeer.

### **Engels- und Teufelskanzeln**

Am oberen Ende der Wolfsschlucht befinden sich rechts und links Felsengruppen. Über sie gibt es folgenden Sage: „Der Teufel stieg auf den Felsen an der Wolfsschlucht (rechts) und versprach jenen, die ihm folgten, alle Herrlichkeiten der Erde. Die Talbewohner hörten zufrieden seine Reden. Doch eines Morgens stand auf dem gegenüberliegenden Felsen in strahlendem Lichterglanz ein Engel und verkündete die Botschaft Christi. Jetzt lauschten alle nur dem Engel. Der Teufel stampfte vor Zorn mit seinem Pferdehuf in den Felsen

---

Das Baden-Badener Rebland mit den Ortsteilen Varnhalt, Neuweier, Steinbach und Umweg ist eines der reizvollsten Gebiete in der vielfältigen Landschaft der Bäder- und Kurstadt. Inmitten sonnenreicher Weinberge zwischen Schwarzwald und Rheinebene findet der Gast preiswerte Unterkunft in gepflegten und behaglichen Hotels, Gasthäusern und Privatquartieren. Gutbürgerliche Gaststätten, gemütliche Weinklokale und ländlich-typische Restaurants bieten das ganze Jahr hindurch erlesene Spezialitäten und köstlichen badischen Wein aus den berühmten Lagen der nahen Rebhänge.



bevor er für immer verschwand. Die Spur seines Pferdehufes ist noch heute im Felsen zu sehen.

### **Ruine Ebersteinburg (Alt-Eberstein)**

Oberhalb des Ortes Ebersteinburg erbauten die Römer und später die Merowinger auf einem Felskegel eine befestigte Anlage.

Erste urkundliche Erwähnung findet die Burg Eberstein im Jahre 1085. Durch Heirat und Kauf ging die Burg mit ihren Ländereien 1283 aus dem Besitz der Ebersteiner an Rudolf I., Markgraf von Baden, über. Graf Eberhard von Württemberg brandschatzte die Feste, die nach und nach zerfiel. Reste der Vorburg, Burgstaffeln und Burghof sind heute noch vorhanden, ebenso die aus der Merowinger Zeit stammende Schildmauer. Vom Turm bietet sich ein herrlicher Blick in die Rheinebene, das Murgtal und zum Schwarzwald. Die Ebersteinburg ist auf bequemen Wanderwegen (Ausgangspunkt Rotenbachtal) oder mit dem Linienbus zu erreichen (Parkplatz). Restaurationsbetrieb.

### **Schloß Eberstein (Neu-Eberstein)**

1250 errichteten die Grafen von Eberstein diese Burg, die, nach dem Besitzwechsel der „Ruine Ebersteinburg“, ihre Stammburg wurde. Romantisch über dem Murgtal liegt dieses Schloß auf einem Bergvorsprung, der auf drei Seiten steil zur Murg abfällt. 1661 teilten sich die Zähringer in Baden-Baden und württembergische Grafen den Besitz. Die nächsten Inhaber waren Prinz Friedrich (1750) und Großherzog Leopold (1829). Heute gehört das Schloß dem Markgrafen von Baden. Am Schloßberg wächst ein sehr guter Rotwein, „Eberblut“ genannt. Eine herrliche Aussicht auf das Murgtal bietet sich vom Turm und der gepflegten Terrassengaststätte. Das Schloß liegt unmittelbar bei Gernsbach und ist auf guten Fahrstraßen über Lichtenal und die Nachtigall zu erreichen (Omni-busverkehr Richtung Gernsbach, Parkplatz).